



56. Grundschule

Schule mit musisch - kreativer Prägung



Schulprogramm 2018/19

1. Präambel
2. Leitbild – Allgemeine pädagogische Grundorientierung
3. Schulische Qualität und deren aktuelle Umsetzung
4. Musisch - kreative Prägung Ziele und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung
5. Evaluation – Kriterien der Überprüfbarkeit

1. Präambel

Das 1899 erbaute Schulgebäude befindet sich in Trachau, am nördlichen Stadtrand von Dresden, auf einem Gelände mit altem Baumbestand. Die heutige 56. Grundschule wurde 2009/10 vollständig saniert. Die Wohnumgebung strahlt Ruhe und eine angenehme Atmosphäre aus. In wenigen Minuten gelangt man ins Stadtzentrum oder in das große Waldgebiet der Jungen Heide.

In der 56. Grundschule werden fast 400 Schüler der Klassenstufe 1- 4, vierzünftig von 20 Lehrern unterrichtet. Der „Trachenhort“ und der „Apostelhort“ betreuen die Kinder am Nachmittag.

2. Leitbild – Allgemeine pädagogische Grundorientierung

Die musisch-kreative Betätigung regt die Herausbildung von Eigenschaften wie Lernwille, Phantasie, Konzentrationsfähigkeit und Kreativität sowie sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Toleranz, Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit an.

Musisch-kreative Bildung ist der Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit. Sie ist im besonderen Maße bei der Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder förderlich.

Unsere Kernaufgabe ist es, die Kinder an die Grundlagen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen heranzuführen. Dabei sind die Vermittlung von Werten, das Herausbilden von Kompetenzen sowie das Lernen lernen zielführend.

Durch die frühzeitige Auseinandersetzung mit Musik, Bewegung, Wort, Darstellung und bildnerischem Gestalten werden künstlerische Fähigkeiten sowie ethisch-moralische und ästhetische Grundwerte auf der Grundlage des allgemeingültigen neuen Lehrplans ausgeprägt.

3. Schulische Qualität und deren aktuelle Umsetzung

3.1. Unterricht:

Um dem kindlichen Lernen gerecht zu werden, kommen vielfältige Methoden und abwechslungsreiche Unterrichtsformen zum Einsatz. Dazu gehören der Frontalunterricht, offener Unterricht, Förderband und -unterricht, Wochenplan- und Werkstattarbeit, Arbeit an Stationen, Partnerarbeit, Lerntheken und Experimentieren.

Nutzung der vielfältigen Angebote in der Landeshauptstadt Dresden (Exkursionen, Theater, Konzerte, Stadtrundgänge, ADAC-Verkehrsschulung, Besuch der Bibliothek Pieschen, Orgelführung, Lesepatin, Ausstellungen im Hygienemuseum)

Neue Rhythmisierung des Unterrichts ab 8/2015 (kein Klingelzeichen, Blockunterricht, Pausen werden nach den Bedürfnissen der Kinder eingelegt, täglich findet nach der ersten Hofpause eine zwanzigminütige Klassenzeit statt – deshalb sind unsere Unterrichtsstunden 40 min.

Musisch - kreative Prägung unserer Grundschule - unter 4. und das musikalische Konzept im Anhang (jährlich – Frau Fähmann, Herr Sprenger)

Durchführung von sportlichen Wettkämpfen (Sportfest, Hochsprung mit Musik, Völkerballturnier, Crosslauf, Schneider Cup – Herr Rabe)

Regelmäßige Fortbildung der Lehrerschaft (Fortbildungskonzept – Frau Neuber)

3.2. Außerunterrichtliche Angebote:

Nutzung von Ganztagsangeboten seit dem Schuljahr 2015/16

Hortbetreuung - siehe 3.4. Kooperation

Die schuleigenen Arbeitsgemeinschaften sind musisch-kreativ und sportlich ausgerichtet.

Wir nehmen am Känguruwettbewerb in Mathematik teil und organisieren selbst einen Lese- oder Schreibwettbewerb.

3.3. Traditionen

- Schuleinführungsfeier (verantwortlich neue Klassenstufe 3)
- Begrüßung aller Schüler zum 1. Schultag auf dem Hof und Eröffnung mit einem gemeinsamen Lied (Herr Suppan)
- Tag der offenen Tür mit Weihnachtsmarkt und Lichterfest (Schule – Hort)
- Aufführung von Theaterstücken und Konzerten
- Treppensingen aller Klassenstufen in der Adventszeit (Musikverantwortliche)
- Besuch von Schul- und Sonderkonzerten
- Präsentation der Ergebnisse des Unterrichts oder der Arbeitsgemeinschaften
- Projektcircus Sperlich – 2006, 2010, 2014 und ab 2018 alle 3 Jahre (Kl. 2- 4)
- thematische Landheimfahrt der Schule alle zwei Jahre im Wechsel, Teilnahme freiwillig

3.4. Kooperationen

Unserer Grundschule sind zwei Horteinrichtungen angeschlossen. Der „Trachenhort“ betreut Kinder in den Räumen des Schulhauses und der „Apostelhort“ betreut Kinder im „Kinderhaus an der Apostelkirche“. Mit beiden Einrichtungen sind in den Kooperationsvereinbarungen die Ziele, Vorhaben, Hausaufgaben, die Information und Verantwortlichkeiten geregelt.

In jeder Klasse werden pro Schuljahr zwei Elternversammlungen vom Elternsprecher und Klassenleiter organisiert. Der Klassenleiter berät und informiert die Eltern nach individuellem Bedarf, mindestens in einem persönlichen Elterngespräch pro Schuljahr. Die Fachlehrer stehen bei Bedarf für Gespräche/ Beratung zur Verfügung.

Es besteht ein gemeinsamer Elternrat von 56. Grundschule und Trachenhort. Der Elternrat tagt zweimal und die Schulkonferenz einmal im Halbjahr. Schulleitung und Schulelternsprecher beraten sich regelmäßig.

Die Kinder können über den Schülerrat ab Klasse 2 das Schulleben mitbestimmen.

Im Schulvorbereitungsjahr kooperieren wir mit fünf umliegenden Kindergärten regelmäßig. Mit allen Einrichtungen sind in den schriftlichen Vereinbarungen die Ziele, Vorhaben und Verantwortlichkeiten geregelt.

Mit den weiterführenden Bildungseinrichtungen 56. Oberschule und Pestalozzi-Gymnasium besteht eine langjährige Zusammenarbeit.

Der Förderverein von Schule und Trachenhort unterstützt und fördert das musisch-kreative Konzept der 56. Grundschule laut Satzung.

4. Musisch – kreative Prägung Ziele und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung

4.1. Musisch – kreative Prägung im Unterricht

- ist Unterrichtsprinzip in möglichst allen Fächern
- Vernetzung von musisch - kreativen Unterrichtsfächern wie Musik, Flöte, Deutsch, Kunst und Werken
- Erarbeitung gemeinsamer Projekte in diesen Fächern (Musical)
- Flötenunterricht Klasse 1 und 2 (siehe Qualität)
- Fortführung der Förderung in Klasse 3/4 (Klassenzeit, Förderband)
- Musikalisches Veranstaltungskonzept - Anhang

4.2. Qualität

- Flötenunterricht:
 - kein professioneller Instrumentalunterricht
 - Wecken von Freude am Musizieren
 - Einbeziehung aller Kinder
 - Schaffung von Erfolgserlebnissen für alle Kinder
 - Differenzierung in zwei Gruppen ab Klasse 2
 - Fortbildung Flötenlehrer
- gemeinsames Flöten-Lied einmal täglich,
- Klasse 1 & 2 möglichst oft flöten - zur Übung für alle Kinder
- Fortführung und Festigung des Flötens in den Klassenstufen 3 & 4 (alle Klassenleiter und Fachlehrer, außer Sport)
- Auftrittsmöglichkeiten für alle aber auch für besonders talentierte Kinder
- eine Veranstaltung oder Aufführung (Musical) pro Schuljahr im Rahmen der Klasse (Klassenleiter)
- 1. Dienstberatung der Lehrer im Monat beginnt mit einem Lied.

4.3. Raum für mehr Kreativität

- Freiräume und Zeit für individuelles Arbeiten ermöglichen und nutzen
- viele Unterrichtsfächer in einer Hand (Schulleitung)
- hohen Anteil an Blockunterricht planen (Schulleitung)
- Bibliothek für die Kinder Donnerstag zugänglich - Frau Elsner
- forschen und Ergebnisse präsentieren

4.4. Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage (Frau Artel)
- Schaukasten und Informationstafeln im Haus
- Ausgestaltung Klassenzimmer, Fensterflächen und Schulhaus (Kassenleiter, Frau Kötzitz und Kunstlehrer)
- Informationen an Eltern durch Schul- und Klassenleitung
- Höhepunkte durch Plakate in KiTa, Horten und Wohngebiet bekannt geben

5. Evaluation – Kriterien der Überprüfbarkeit

Die Ergebnisse unserer Arbeit, sind an folgenden Kriterien messbar:

- Vergleich durch Kompetenztests
- Resonanz weiterführender Schulen
- Zufriedenheit der Eltern, Kinder und Lehrer (Befragungen 4-jährig)
- jährliche Ermittlung des Erfüllungsstandes von Teilbereichen (Juni/ Juli) sowie der sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen für das folgende Schuljahr (Vorbereitungswoche und erste Schulkonferenz)

Anhang

Prozess der Evaluation 2017/18

Steuergruppegruppe Schulprogramm: Frau Kötitz, Herr Sprenger, Frau Pick und Herr Suppan

Befragung der Eltern und Kinder: Vorsitzende Frau Körnert und pro Klassenstufe ein Elternvertreter

Im Schuljahr 2017/ 18 führten wir an unserer Grundschule Befragungen von Schülern, Eltern und Lehrern durch. Der Elternrat organisierte 2017 die Befragung aller Eltern und Kinder. Parallel dazu wurden die Kinder auch in der Schule durch die Lehrer befragt. Ziel der Befragungen war, dass **Eltern Kinder und Lehrer gleichberechtigt 3-4 Schwerpunkte** abstimmen können, was sich an der 56. Grundschule ändern oder verbessern soll. Das Gesamtergebnis aller Befragungen zeigt, dass über 90% der Beteiligten in den meisten Bereichen mit der Arbeit an unserer Grundschule zufrieden bis sehr zufrieden sind.

Um die Qualität an der 56. Grundschule und des Unterrichts zu sichern und weiter zu entwickeln, einigten die gewählten Vertreter im Schüler- und Elternrat auf Schwerpunkte, in denen Handlungsbedarf besteht.

Eltern:

Im Elternrat September 2017 stellte eine Arbeitsgruppe die Ergebnisse der Eltern- Schüler-Umfragen vor. Im Januar 2018 erfolgte die Auswertung und Zusammenfassung in schriftlicher Form (Excel). Diese ist auf der Homepage veröffentlicht. Die wichtigsten Ziele und Änderungswünsche wurden diskutiert, beraten, herausgefiltert und gewichtet. Im März 2018 standen die Schwerpunkte fest:

1. Schulwegsicherheit/ Verkehrshelfer
2. Fahrradständer Schulhof
3. Landheim
4. Homepage

Schüler:

Aus den gewonnenen Daten (über 100) filterten die Kinder des Schülerrates sinnvolle und umsetzbare Ideen und Vorschläge, listeten sie auf uns stellten sie in ihren Klassen vor (10/17). Die Klassen einigten sich auf 3-5 Schwerpunkt und gaben diese zurück in den Schülerrat. Der Schülerrat erstellte Prioritäten und stimmte über die Schwerpunkte im Dezember 2017 ab:

1. Matschplatz - Schulhof
2. Experimente, Lernspiele und Filme mehr im Unterricht
3. Wände und Toiletten sind beschmiert
4. Kinobesuche und Schulgarten

Lehrer:

Die Befragung der Lehrerschaft ergab, dass die überwiegende Mehrheit die Ausrichtung, die Grundstruktur und die Schwerpunkte im Schulprogramm beibehalten möchte. Die Arbeitsgruppe schloss die Überarbeitung im Juni 2018 ab. Die Thematik Landheimfahrt wurde bis Oktober 2018 diskutiert und im November per Gesamtlehrerkonferenzbeschluss verabschiedet.

Lösungsansätze / aktueller Sachstand

Der Matschplatz wurde 2018 seitens des Schulverwaltungsamtes als Tartanspielfläche umgebaut. Für Ballspiele ist die Fläche auf Grund des Gefälles nur bedingt geeignet. Die neuen Fahrradständer wurden zugunsten des Tartanfeldes vorerst zurückgestellt, bleiben aber auf dem Plan, ebenso die unzureichende Außenbeleuchtung. Die Elternvertreter konnten bezüglich des Schulweges durch viel Engagement mehr Sicherheitsmaßnahmen durch die entsprechenden Behörden einfordern und umsetzen. Auch ein zweiter Verkehrshelfer konnte dauerhaft gewonnen werden.

Die Thematik „Schullandheimfahrt“ brauchte durch die unterschiedlichen Meinungen viel Zeit zur Beratung und Diskussion. Schlussendlich bleibt diese langjährige Tradition dem Grundsatz nach erhalten. Die 56. Grundschule fährt weiterhin alle zwei Jahre gemeinsam als Schule ins Landheim. Die Teilnahme bleibt freiwillig. Die Nichtteilnahme schließt aber eine separate Klassenfahrt in diesem Schuljahr aus.

Auf der Homepage werden seit diesem Schuljahr 2018/19 keine Fotos und „Kunstwerke“ der Kinder mehr veröffentlicht. Grund ist die neue Datenschutzverordnung. Der dafür notwendige Aufwand ist gegenwärtig nicht praktikabel. Der Wunsch nach Veröffentlichung des aktuellen Vertretungsplanes wird geprüft.

Für Experimente, Lernspiele und Filme im Unterricht ist in erster Linie jeder Lehrer selbst verantwortlich. Das gilt ebenso für Kinobesuche. Diese Wünsche können direkt oder über die Schülersprecher mit den Klassenleitern oder auch Fachlehrern kommuniziert werden.

Die Schulgartenfrage sollte in alle Gremien der Schule aufgenommen und diskutiert werden um zu erörtern, ob es eine praktikable Lösung gibt.